

# BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 26.03.2024 | NR. 24, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BREMVGARTEN

Das Stadtmuseum verabschiedete einen seiner Gründer aus dem Vorstand und lud zu einem spannenden Referat. **Seite 3**

## REGION BREMVGARTEN

Regierungsrat Stephan Attiger referierte bei der Vorstandssitzung des Regionalplanungsverbands in Zufikon. **Seite 7**



## MUTSCHELLEN

In Berikon wurden zwei neue Verwaltungsräte der Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal gewählt. **Seite 10**

## SPORT

Die Beriker Bobpilotin Melanie Hasler holt am Weltcupfinal überraschend eine Kristallkugel. **Seite 13**



Mit strahlenden Gesichtern heben sie die erste Erde aus dem Boden: Gründer Beat Rhyner, Daniel Walter (Präsident Stiftung Biberbau), Tine Schafhauser (Präsidentin Jugend Circus Biber), Kurt Süss (Vizeammann Gemeinde Arni) und Kevin Tobler (Gemeindeschreiber).

Bild: Celeste Blanc

## KOMMENTAR



Roger Wetli,  
Redaktor.

## Zeichen der Hoffnung

Die Abgeordneten des Sportzentrums Burkertsmatt bestimmten an ihrer Versammlung den Anbieter, welcher den Kunstrasen ersetzen soll. Damit könnte bereits nach den Sommerferien auf einem neuen Kunstrasenfeld Sport getrieben werden. Die Zustimmung erfolgte allerdings mit zwei Vorbehalten. Einerseits muss die «Gmeind» von Rudolfstetten-Friedlisberg noch zum Ersatz Ja sagen, andererseits steht aktuell noch der Entscheid über die Beschwerde zur Auftragsvergabe aus.

Trotzdem kann man die Zustimmung der Abgeordneten als Zeichen der Hoffnung deuten, dass das Kunstrasenfeld bald erneuert wird. Dies ist ein wichtiges Signal für all die Sportler, die auf ein solches angewiesen sind.

Dass es einen neuen Kunstrasen braucht, bestreiten auch die Einsprecher nicht. Entscheidet der Kanton jetzt, dass die Vergabe des Auftrags korrekt erfolgt ist, gibt es für die Gegner keinen Grund mehr für weitere Beschwerden. Die Nutzer würde es freuen.

# Ein Meilenstein für die Biber

In Arni feierte der Jugend Circus Biber mit dem Spatenstich den Baubeginn der Trainingshalle

Acht Jahre träumte der Jugend Circus Biber von einer eigenen Trainingshalle. Mit dem Spatenstich wird diese nun Realität.

Celeste Blanc

Angefangen hat es vor 40 Jahren. Damals wollte der 14-jährige Beat Rhyner «einfach nur Zirkus» machen. Auf

dem Spielplatz in der Chälmmatt wurden die ersten Nummern geübt. «Und das Fieber hat meine «Gspänli» angesteckt», erzählt er. Dass dieses «Biber-Fieber» noch bis heute in Arni um sich geht und gut vier Jahrzehnte später viele Jugendliche begeistert, ist für den Initianten eine bewegende Sache. Dies merkt man auch an diesem Wochenende, als mit dem Spatenstich der Jugend Circus Biber seine langersehnte eigene

Trainingshalle bekommt. «Dass heute noch das Engagement für die Sache so gross ist, berührt mich. Da kommen einem die Tränen.»

### Lange war der Weg gewesen

Gross gefeiert wurde der Spatenstich mit Vertretern der Gemeinde, ehemaligen und aktuellen Weggefährten sowie vielen Zirkusartistinnen und -artisten

sowie ihren Eltern. Mittendrin dabei war Daniel Walter, Präsident Stiftung Biberbau. Seit dem Projektbeginn im Jahr 2016 setzt er sich an vorderster Front für den «Biberbau» ein. «Mit diesem Meilenstein fällt mir persönlich ein Stein vom Herzen», meint er. «Denn lange ist der Weg bis zu diesem Moment gewesen.»

Bericht Seite 8



MVB-Stellenleiterin Brigitte Koller und Präsident Renato Sanvido. Bild: chh

## MVB im Wandel der Zeit

Die Bremgarter Mütter- und Väterberatung (MVB) leistet seit Jahren wertvolle Arbeit in der Unterstützung junger Mütter und Väter. Eine externe Hilfe kann allen helfen. Doch viele Eltern scheuen sich, Unterstützung von aussen zu holen. Wie das aktuelle MVB-Team solche Bedenken zu zerstreuen versucht, wo man den Wert seiner Arbeit verordnet und wie sich die MVB im Laufe der Jahre verändert hat. --red

Bericht Seite 5



Hängende Köpfe nach dem Abstieg. Der HC Mutschellen verliert ausserdem mehrere Leistungsträger. Bild: jl

## Neuanfang bei Mutschellen

Abstieg und Abschiede bei den Handballern

Der HC Mutschellen hat im Derby gegen den TV Muri gekämpft, aber am Ende dennoch verloren. Nach der 29:36-Niederlage ist klar, dass die Mannschaft nach nur einer Saison wieder in die 2. Liga absteigt.

Das ist aber nicht der einzige Grund, wieso auf der Burkertsmatt die Zeichen auf Neuanfang stehen. Die Mutscheller verlieren mehrere Identifikationsfiguren der Mannschaft. Neben

Captain Pascal Baur beenden auch Flügelspieler Fabian Lohner, Abwehrchef Niclas Gündel und Goalie Ricardo Barbian ihre Karrieren. Trainer Jan Sedlacek verlässt den Verein nach dem Abstieg.

Wie geht es weiter auf dem Mutschellen? Ideen sind schon vorhanden, aber noch nicht spruchreif. --jl

Bericht Seite 17



Chris Springer schaute an der Abgeordnetenversammlung voraus. Bild: rwi

## Kunstrasenersatz wohl im Sommer

Die Abgeordneten des Gemeindeverbandes des Sportzentrums Burkertsmatt vergaben an ihrer Versammlung den Auftrag für den Kunstrasenersatz an die Firma XL Turf für rund 361'000 Franken. Wird eine Beschwerde bereinigt und genehmigen die Stimmberechtigten von Rudolfstetten-Friedlisberg den Ersatz, könnten die Arbeiten in den Schulsommerferien nach dem 10. Juli aufgenommen werden. --rwi

Bericht Seite 9

Werbung

**OSTER-MONTAG OFFEN**  
**01.04.2024**  
**10-18.30 UHR**

45 Shops  
Dauer-Power-Rabatt

Factory Outlet  
**FASHION FISH**

Schönenwerd/Aarau · fashionfish.ch







Der Jubel in der Biber-Familie ist gross: Nach acht Jahren steht dem Bau des Biberbaus nun nichts mehr im Weg.

Bilder: Celeste Blanc

# Ein Zuhause für die Biber-Familie

Arni: Der Jugend Circus Biber feierte am Wochenende gross den Spatenstich

**Nun steht der eigenen Trainingshalle nichts mehr im Weg: Mit dem offiziellen Spatenstich beginnen im April die Bauarbeiten des Biberbaus. Gefeierte dieser Meilenstein mit langjährigen Wegbegleitern.**

Celeste Blanc

Das Wetter stand auf der Kippe. Noch ein paar Stunden vor dem offiziellen Spatenstich stürmte und regnete es. Eine Besserung war nicht in Sicht. Doch dann, genau auf die Eröffnungsrede von Daniel Walter, Präsident Stiftung Biberbau, tat es auf – und die Sonne brach sogar hervor.

Fast ein wenig sinnbildlich stand das Wetter an diesem Tag für den langen Weg, den der Arner Verein für eine eigene Trainingshalle zurückgelegt hat. Nach zahlreichen Planungsstunden, viel Engagement, dem Durchführen verschiedenster Anlässe, der langjährigen Suche nach Stiftungen und zuletzt Einsparungen gegen das Bauvorhaben hat man es nun endlich geschafft: Der Biberbau wird endlich Realität.

## Immer Unterstützung erfahren

Kein Wunder also, dass die Stimmung mehr als ausgelassen war. Immer wieder werden Daniel Walter die Hände geschüttelt und Gratulationen kundgetan. «Einfach nur sensationell», meint dieser. «Ein Meilenstein für den Verein, der mir meinen persönlichen vom Herzen fallen lässt.» Wie viele Menschen zu diesem Meilenstein beigetragen ha-

ben, zeigt sich auch bei Walters Rede. Dankbar sei man für das Engagement von vielen Vereinsmitgliedern, aber auch Biber-Freunden, das nun seit 40 Jahren anhält. So durfte man etwa jahrelang in Scheunen von Privatpersonen trainieren, allen voran die «Biber-Scheune» von Martha Huber an der Zürichstrasse. «20 Jahre verlangte sie von uns nur eine Miete von 100 Franken. Vielen war nie recht bewusst, was sie damit für den Verein getan hat», blickt Walter zurück. Als dann 2016 die Nachfolgegenerationen andere Pläne mit der Liegenschaft hatte, musste sich der Verein neu orientieren. «Ein Schock», sei es damals gewesen, denn «über Alternativen hatte man nie nachgedacht.»

So war fortan der Verein gefragt, eine nachhaltige Lösung für sich zu finden. Nach zahlreichen Sitzungen war für die eingesetzte Projektgruppe dann klar: Um alle Anforderungen erfüllen zu können, müsse eine eigene Trainingshalle her. Autonom, nachhaltig und in Arni verwurzelt sei dabei die Devise gewesen, so Walter.

## Grundstein für die Zukunft

Über die folgenden acht Jahre sollten verschiedene Phasen folgen; nebst dem Rückhalt innerhalb der Biber-Familie kamen ein Crowd-Funding-Projekt, Charity-Events und das Aufsuchen von zahlreichen Stiftungen hinzu. «Vor allem Stiftungsgelder anfordern war eine schwere Aufgabe in all der Zeit», so Walter. Trotz der nicht immer leichten Umstände habe man nun das Ziel erreicht. Dank dem Engagement ist es dem Verein möglich, die Baukosten von

960000 Franken mit 700000 Franken grösstenteils selbst zu tragen. Für die restlichen 200000 Franken wird eine Hypothek aufgenommen. «Ein unglaublicher Effort, der geleistet wur-

**«Ich kenne keinen Verein, dem das gelungen ist**

Daniel Walter, Stiftung Biberbau

de», so Walter, der nicht ganz ohne Stolz meint: «Ich kenne keinen Verein, dem das gelungen ist.»

Auch Vizeammann Kurt Süss gratulierte im Namen des Gemeinderates zum Erfolg. Und betonte die Wichtigkeit eines Spatenstichs für Bauvorhaben. «Der Akt ist banal: Es wird Erde mit einer Schaufel aus dem Boden ge-

hoben. Dennoch wird in diesem Moment ein bedeutender Moment für die Zukunft gelegt.» Und er zeigt sich über den Erfolg des Zirkus begeistert: «Sie schaffen es, die Jungen für viele Jahre zu motivieren, sich im Verein zu engagieren. Demnach leistet der Jugend Circus Biber ganz wertvolle Arbeit für die Jugend im Dorf.»

## «Einfach nur Zirkus machen»

Viele ehemalige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter waren am Spatenstich anwesend. Allen voran auch Beat Rhyner. Er hat im Jahr 1984 den Grundstein für den Jugend Circus gelegt. Damals 14 Jahre alt, wollte er «einfach nur Zirkus machen», erzählt er. Zuerst auf dem Spielplatz, danach in Scheunen in der Nachbarschaft wurde anfänglich trainiert. Fortan engagierte

er sich 20 Jahre stark für den Verein. «Ich habe immer Herzblut in den Biber gesteckt. Dass die Idee nach all den

**«Die Begeisterung für den Verein ist ergreifend**

Beat Rhyner, Gründer

Jahren immer noch weitergetragen wird und so erfolgreich ist, das ist einfach der Hammer», sagt er.

Offizieller Baustart ist am Dienstag, 2. April. Läuft alles nach Plan, ist der Biberbau bereits im Januar 2025 bezugsbereit. Weiter erfüllt sich der Circus Biber heuer zum 40-Jahr-Jubiläum einen weiteren Traum: Im Sommer wird das neue Zirkuszelt eingeweiht.



Daniel Walter (Präsident Stiftung Biberbau), Vizeammann Kurt Süss und Tine Schaffhauser (von links) begrüssen die Gäste. Unterstützt werden sie vom Biber und Artistinnen.



Gründer Beat Rhyner (rechts) geniesst den Anlass sichtlich.

## Arni

### «Geschichte-Chische»

Leseanimation für Kinder im Alter von 2½ Jahren bis Kindergartenalter gibt es am 27. März und 5. Juni, um 9.30 Uhr, direkt in der Bibliothek. Es ist keine Anmeldung nötig, ausser für grosse Gruppen. Gemeinsam wird gelesen und gebastelt. Die Organisatoren freuen sich auf viele interessierte Familien und Kinder

## Rottenschwil

### Frühlingsapéro am 4. April

Am 4. April, 19 Uhr, findet der Frühlingsapéro in der Turnhalle statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind zum Apéro eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme und über das Interesse am politischen Geschehen in der Gemeinde.

## Tag der Nachbarschaft

Aktuelles aus Unterlunkhofen

Der Freitag, 31. Mai, steht ganz im Zeichen guter Nachbarschaft. Der internationale «Tag der Nachbarschaft» wird von benevol Aargau, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, koordiniert. Im Austausch mit Fachstellen und Städten in anderen Kantonen stellt benevol Aargau die Materialien zur Verfügung und informiert interessierte Kreise. Ziel des internationalen Aktionstages ist und bleibt, die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zu aktivieren und auch zu pflegen und dadurch zur Steigerung der Lebens- und Wohnqualität jedes Einzelnen beizutragen. Ein ungarisches Sprichwort lautet passend: «Kein Mensch ist so reich, dass er nicht einen Nachbarn bräuchte.»

## Ob Apéro oder gemeinsames Grillieren

Der Gemeinderat regt an und würde sich freuen, wenn möglichst viele Quartiere, Strassen(abschnitte), Stockwerkeigentümergeinschaften oder

ähnlich sich an diesem Tag beteiligen. Interessierte nutzen den Tag und organisieren gemeinsam mit ihren Nachbarn einen Anlass, sie treffen sich zu einem Kaffee, einem Apéro, zum Grillieren, Spielen oder wozu sie auch immer Lust haben und begegnen so neuen und bekannten Gesichtern. Über eine kurze Information über entsprechende Aktivitäten an samuel.felber@unterlunkhofen.ch freut sich die Gemeinde.

## Frühlingsfest im «Stickel» mit Dirndl und Lederhosen

Am Samstag, 20. April, führt die Höllengilde mit Unterstützung der Kulturkommission und einem Organisationskomitee im Mehrzweckgebäude das Frühlingsfest im «Stickel» durch. Los geht es ab 18 Uhr. Die Band Wirbelwind wird für zünftige Stimmung sorgen. Höllengilde, Kulturkommission und das OK freuen sich schon heute auf viele Besucherinnen und Besucher in Dirndl und Lederhosen. --gk

## Temporäre Boutique

Landfrauen Arni Islisberg boten Kleidertausch

Der Landfrauenverein Arni und Islisberg organisierte kürzlich im Foyer der Ökumenischen Kirche in Arni seine erste Kleidertauschbörse. Die Vorstandsfrauen gestalteten den Tauschraum in eine Boutique mit Umkleidekabine und grossen Spiegeln. Hinter den vollen Kleiderstangen war eine gemütliche Kaffee-Ecke eingerichtet, wo sich die fündigen Frauen über ihre Errungenschaften austau-

schen konnten. Als Zahlungsmittel dienten die Knöpfe, welche jede Frau bei der Kleiderabgabe erhielt. Ob Kleider, Schuhe, Accessoires oder Taschen – für jeden Artikel gab es einen Knopf. Wunderschöne, zum Teil noch nie getragene Kleider und Schuhe wurden an der Tauschbörse angeboten. Alle Teilnehmerinnen waren begeistert von der Idee des Landfrauenvereins und hoffen auf eine Wiederholung. --zg



Das Stöbern in der als Boutique eingerichtete Foyer der Ökumenischen Kirche machte Spass.

Bild: zg